



Antrag

der Fraktion DIE LINKE

Flughafen Kiel abwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass es nicht Aufgabe des Landes ist einen Regionalflughafen zu betreiben und dass es angesichts der schwierigen finanziellen Situation des Landes für eine weitere jährliche Betriebsmittelbezugssumme des Flughafens Kiel-Holtenau keinen Spielraum gibt.

Deshalb fordert der Landtag die Landesregierung auf in der Gesellschafterversammlung der Kieler Flughafengesellschaft (KFG) einen Beschluss auf Abwicklung der Gesellschaft zu erwirken.

Begründung :

Die Kieler Flughafengesellschaft (KFG) benötigte 2008 einen Betriebsmittelzuschuss i.H.v. 1,5 Mio. Euro und 2009 einen Betriebsmittelzuschuss i.H.v. 1,3 Mio. Euro, der jeweils hälftig aus dem Landesetat geleistet wurde.

Dafür wird ein Flughafen betrieben, der mit Einstellung des Linienbetriebes seine Bedeutung für Luftverkehrsanbindung des Landes verloren hat. Nach einer Befragung von Kammern, Verbänden, Wirtschafts- und Tourismusförderern hat der Flughafen für deren Klientel (Unternehmensansiedlungen, Kreuzfahrttourismus, allg. Tourismus) derzeit keine Bedeutung.

Mithin wird die angestrebte verkehrspolitische sowie wirtschaftsfördernde Funktion des Flughafens völlig verfehlt.

Für die Jahre 2010 ff. ist wiederum ein jährlicher Zuschussbedarf von Seiten des Landes i.H.v. circa 600.000 Euro zu erwarten.

Indes wird sich die wirtschaftliche Lage der KFG eher verschlechtern. Gegenwärtig hat die KFG drei Hauptkunden, von denen sie in erheblichem Umfang wirtschaftlich abhängig ist.

Ein Kunde ist das Marinefliegergeschwader 5, dessen Abzug im Jahre 2012 nunmehr feststeht. Ein weiterer Kunde ist ein Unternehmen, welches ausschließlich Leis-

tungen für die Bundeswehr fliegt und mit dessen Verlagerung bis 2012 ebenfalls zu rechnen ist.

Mithin verbleibt der KFG lediglich ein Hauptkunde, was die Ertragslage der Gesellschaft weiter verschlechtern wird und evtl. weiteren Liquiditätszuschuss notwendig macht.

Eine realistische Option zur Weiterentwicklung des Flughafens Kiel-Holtenau ist derzeit nicht ersichtlich. Vielmehr entwickelt sich die Betreibergesellschaft KFG zum Dauerzuschussbetrieb und „Millionengrab“. Die derzeitige Situation ist für beide Gesellschafter (Land und Stadt Kiel) absolut unbefriedigend.

Vor diesem Hintergrund ist die Stilllegung des Flughafens und Abwicklung der Betreibergesellschaft die einzige wirtschaftlich sinnvolle Option.

Seitens der Stadt Kiel wird derzeit über eine Nachfolgenutzung des Geländes des Flughafens nachgedacht. In Verbindung mit dem 2012 freiwerdenden Gelände des MFG 5 wird von der Stadt sowie der Hafenwirtschaft in Kiel eine wirtschaftliche Nachfolgenutzung geprüft. Wegen der günstigen geographischen Lage des Gesamtgeländes (Flughafengelände und MFG-Gelände) in der Stadt und zum Wasser hin ist eine sinnvolle und wirtschaftlich nachhaltige Nachnutzung zu erwarten. Dabei werden neue, nicht subventionierungsbedürftige Arbeitsplätze in Kiel entstehen, die den eventuellen Verlust bisher subventionierter Arbeitsplätze kompensieren.

Ulrich Schippels
und Fraktion